

A photograph of a man and a woman. The man, in the foreground, has a beard and is wearing a red sweater. He is carrying the woman on his shoulders. The woman has curly blonde hair and is wearing a grey and white patterned sweater. Both are smiling broadly. The background is a solid olive green color.

Witt

Die große Witt-Studie:

*So liebt und lebt
die Generation 50+
in den Niederlanden*

Eine Studie von Witt, durchgeführt durch das
rheingold Institut.
Maastricht/Köln, Mai 2025.

Wissenswertes zur Studie „So liebt und lebt die Generation 50+ in den Niederlanden“

1. Gendern

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verzichten wir auf die gleichzeitige Verwendung der männlichen, weiblichen und diversen Personenbezeichnungen. Sämtliche Personenbezeichnungen gelten gleichermaßen für alle Geschlechter.

2. Präsentation ist die visuelle Darstellung der Pressemitteilung

Diese Charts stehen Ihnen neben unserer Pressemitteilung als zusätzliches Informationsmaterial zu unserer Studie zur Verfügung.

3. Sperrfrist

Bitte beachten Sie, die Berichterstattung zu unserer Studie erst ab dem 6. Mai 2025, 06:00 Uhr erfolgen darf.

Wissenswertes zur Studie „So liebt und lebt die Generation 50+ in den Niederlanden“

Ziel der Studie war es, wissenschaftlich fundierte Erkenntnisse zum Lebensgefühl und Beziehungsleben der 50- bis 70-Jährigen zu erhalten. Damit schärft Witt das Bewusstsein für diese Generation und schafft ein besseres Verständnis für ihre Lebensrealität.



Wenn Sie Fragen zur Studie haben,
kontaktieren Sie uns gerne:

- Rainer Hagner
☎ 0961 – 400 1618
✉ rainer.hagner@witt-gruppe.eu

-
- www.witt-international.nl

Untersuchungsdesign

Step 1: Quantitative Phase

- Standardisierter Online-Fragebogen, bestehend aus geschlossenen Fragen und skalierten Bewertungen
- Feldzeit: Januar/Februar 2025

Stichprobe

- **Erhebungsorte:** bundesweites Konsumentenpanel mit repräsentativer Verteilung der Bundesländer
- Repräsentative verbundene **Quotierung** der folgenden Merkmale in einem 4 x 2 x 2-Design:
 - n = 1.022 (beendete Online-Interviews)
 - Altersgruppen: 50 bis 54 Jahre, 55 bis 59 Jahre, 60 bis 64 Jahre, 65 bis 70 Jahre
 - Männer, Frauen
 - Erwerbstätige (d.h. sind aktuell in einem bezahlten Beschäftigungsverhältnis) vs. Nicht-Erwerbstätige

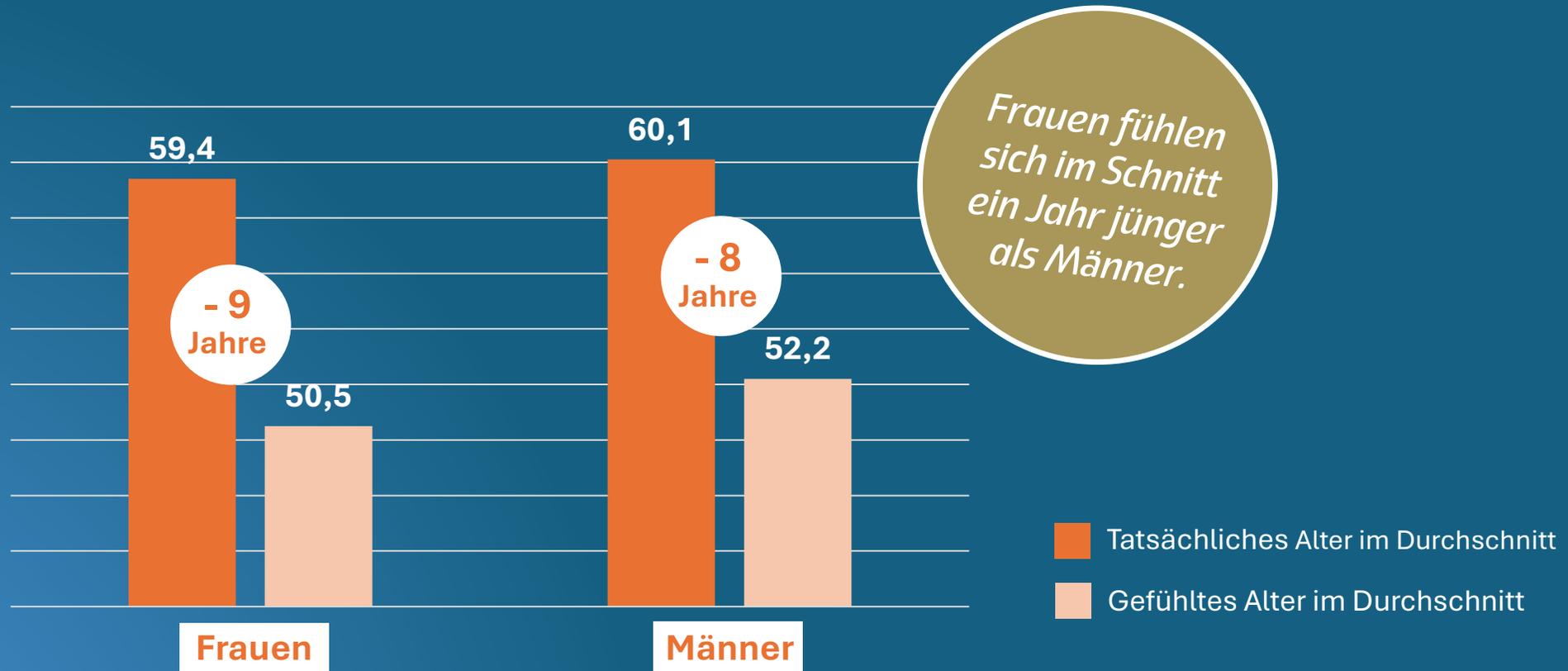
Step 2: Qualitative Phase

- Zwei Gruppendiskussionen mit über 50-Jährigen zur Generierung von zitierfähigen Aussagen
 - Männergruppe: sieben Teilnehmer
 - Frauengruppe: sieben Teilnehmerinnen
- Feldzeit: Februar 2025



60 ist das neue 50!

Die Generation 50+ fühlt sich (deutlich) jünger als ihr biologisches Alter.



Alt sind immer die anderen

Die Grenze fürs Altsein liegt bei der Generation 50+ stets über dem eigenen Lebensalter.

Frauen setzen die Altersgrenze für das „Altsein“ im Durchschnitt um etwa 4 Jahre höher als Männer (70,4 Jahre vs. 66,2 Jahre).



Worin manifestiert sich „Altsein“?

Nur für wenige der Generation 50+ bestimmt der Eintritt in den Ruhestand, ob man alt ist.

57 % machen „Altsein“ vor allem am Verlust von Autonomie und starken körperlichen Einschränkungen fest.



Die Generation 50+ emanzipiert sich vom Altsein

” 60 ist das neue 50.

” **Wir sind nicht altbacken.**

” *Ich bin nicht alt, ich bin noch der Alte.*

” **Alt sind die anderen.**

” *Ich freue mich auf das, was kommt.*



” *Alter ist eine Frage der Einstellung.*

” **Senior ist ein Schimpfwort.**

” *Ich fühle mich jung.*

” **Alter ist nur eine Zahl.**

Auf Freunde und Familie ist Verlass

Mehr als 80 % der Generation 50+ können auf Freunde und Familie zählen.

Im Schnitt hat jeder acht bis neun Freunde, davon drei bis vier enge.

Jeder Dritte trifft mindestens einmal in der Woche Freunde.



*82 %
können mit
ihren
Freunden über
alles reden.*

Einsamkeit ist nicht das bestimmende Thema

Mehr als jeder Vierte der Generation 50+ fühlt sich manchmal isoliert oder wünscht sich mehr Freunde.

Knapp jeder Fünfte gibt an, in Folge der Corona-Pandemie Kontakte verloren zu haben.



Unverhofft kommt oft

Die Mehrheit der Generation 50+ überlässt neue Bekanntschaften dem Zufall.

Aber fast jeder Fünfte nutzt
Freiwilligenarbeit sowie
Vereine, Hobby und
Interessengruppen bewusst
um Menschen kennen-
zulernen.



Gemeinsam glücklich!

Drei Viertel der Generation 50+ lebt aktuell in einer Partnerschaft.
Ihre Partnerschaft bezeichnen ...

73 %

als Liebesbeziehung

2 %

als reine
Zweckbeziehung



*Über 95 %
mit Beziehung
zufrieden*

... 15% bezeichnen ihre Beziehung als Mischung aus Liebes- und Zweckbeziehung ; Sonstige: 8 % ; Keine Angabe: 2 %

Quelle: Die große Witt-Studie: So liebt und lebt die Generation 50+ in den Niederlanden. Eine Studie von Witt, durchgeführt durch das rheingold Institut (2025). n=766-1.022;. Bild: AdobeStock, 472568937, simona.

Die Generation 50+ glaubt noch an die große Liebe

37 % der Generation 50+ sind aktuell Single.

76 %
der Männer



81 %
der Frauen

... die alleinstehend sind und sich eine Beziehung wünschen, suchen die Liebe ihres Lebens.

Neue Beziehung? Nein, danke.

37 % der Generation 50+ sind aktuell Single.

54 %

der weiblichen
Singles

37 %

der männlichen
Singles



... wünschen sich keine Partnerschaft mehr.

Geld ist nicht alles

Singles der Generation 50+ wünschen sich jemanden...



Angaben in %

20 % suchen
Finanzielle
Absicherung

Alles andere als oberflächlich

Die wichtigsten Faktoren für die Attraktivität bei der Generation 50+ sind:

Humor

Manieren

Intelligenz



*Die inneren
Werte zählen!*

Jugendwahn ade!

Die Mehrheit der Generation 50+ kann sich keine Schönheits-Korrektur vorstellen und steht zu ihren Fältchen.

7 % hatten noch keinen Eingriff, könnten sich dies aber vorstellen.

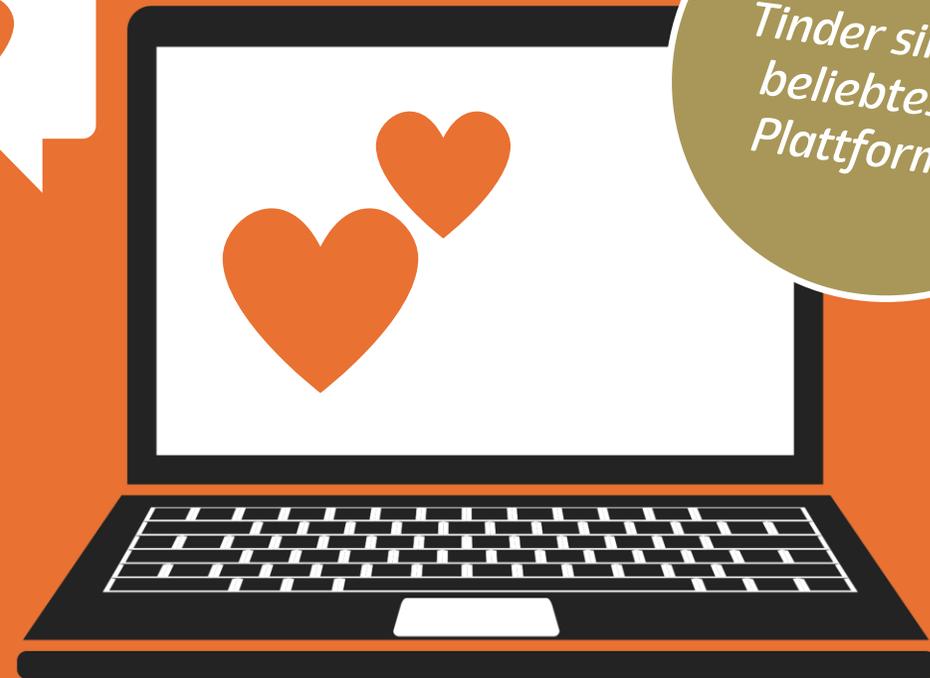


*Lediglich 8 %
hatten bereits
einen Schönheits-
Eingriff.*

Romantische Beziehung gesucht, Freundschaft gefunden

Lediglich 6 % der Generation 50+ nutzen Dating-Portale.

Rund 50 % suchen nach romantischen Beziehungen - lediglich 11 % werden fündig. Die Wahrscheinlichkeit, eine Freundschaft zu schließen, ist mit 30 % am höchsten.



*Badoo und
Tinder sind die
beliebtesten
Plattformen.*

Sex in jedem Alter

Die Generation 50+ ist eine sexuell aktive Gruppe, von der die große Mehrheit (81 %) noch Sex hat.

Sexualität wird durch

- Geschlechtsverkehr (62 %)
 - intime Berührungen (52 %) ausgelebt.
-

Jeder Vierte hat mehrmals im Monat, jeder Zehnte sogar mehrmals pro Woche Sex.



Keine Flaute, aber Luft nach oben

Die Generation 50+ ist eine sexuell aktive Gruppe, die sich mehr Sex wünscht

54 %

wünschen sich
mehrmals im
Monat oder in
der Woche Sex

vs.

37 %

erleben diese
Häufigkeit
als Realität



Wer rastet, der rostet

Die Generation 50+ ist eine aktive Altersgruppe. Die beliebtesten Aktivitäten sind:

88 %

Kochen, Backen

85 %

Ausflüge in
die Natur

87 %

Reisen



Whats Up?

Die Generation 50+ ist digital gut vernetzt. Von den 50- bis 70-Jährigen nutzen...

90 %

WhatsApp



71 %

Facebook



46 %

Instagram



Mehr als je zuvor achtet die Generation 50+ auf ihre Bedürfnisse

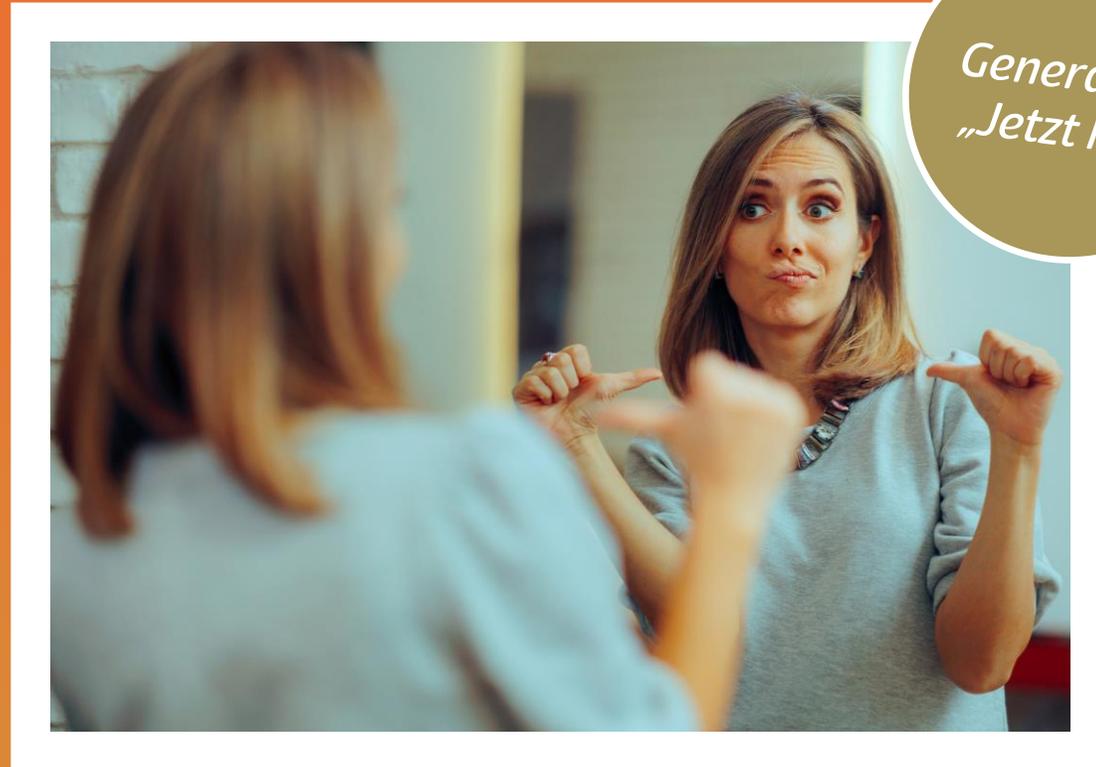
Sie liebt und lebt ...

lebenslustiger

unverbindlicher

selbstbejahender

emanzipierter



*Generation
„Jetzt Ich!“*

glücklicher

selbstbestimmter

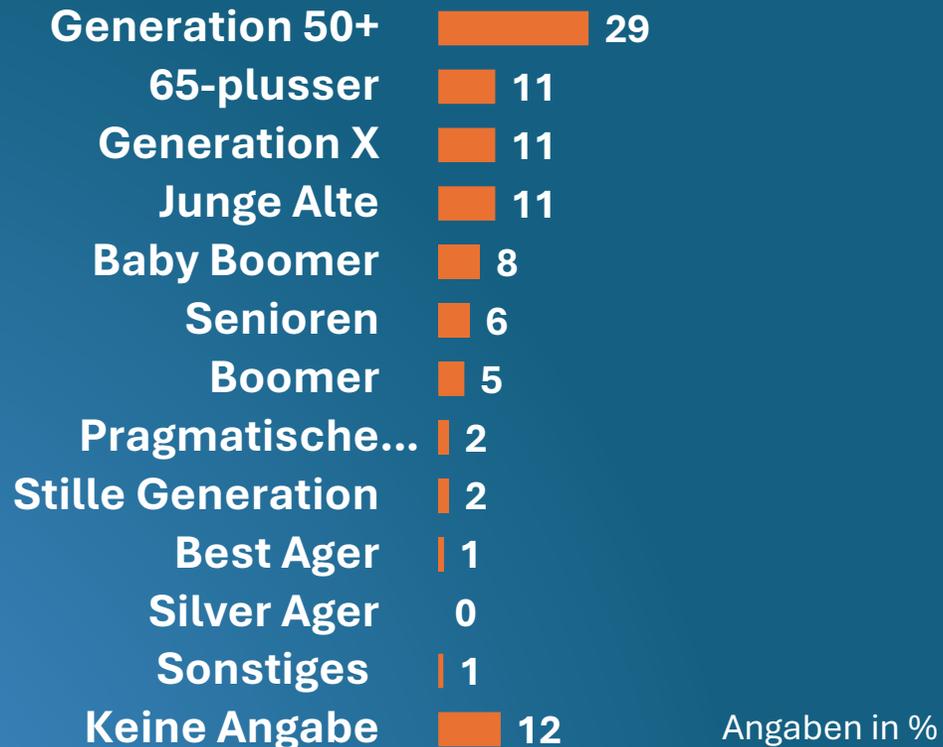
aktiver

kompromissloser

freier

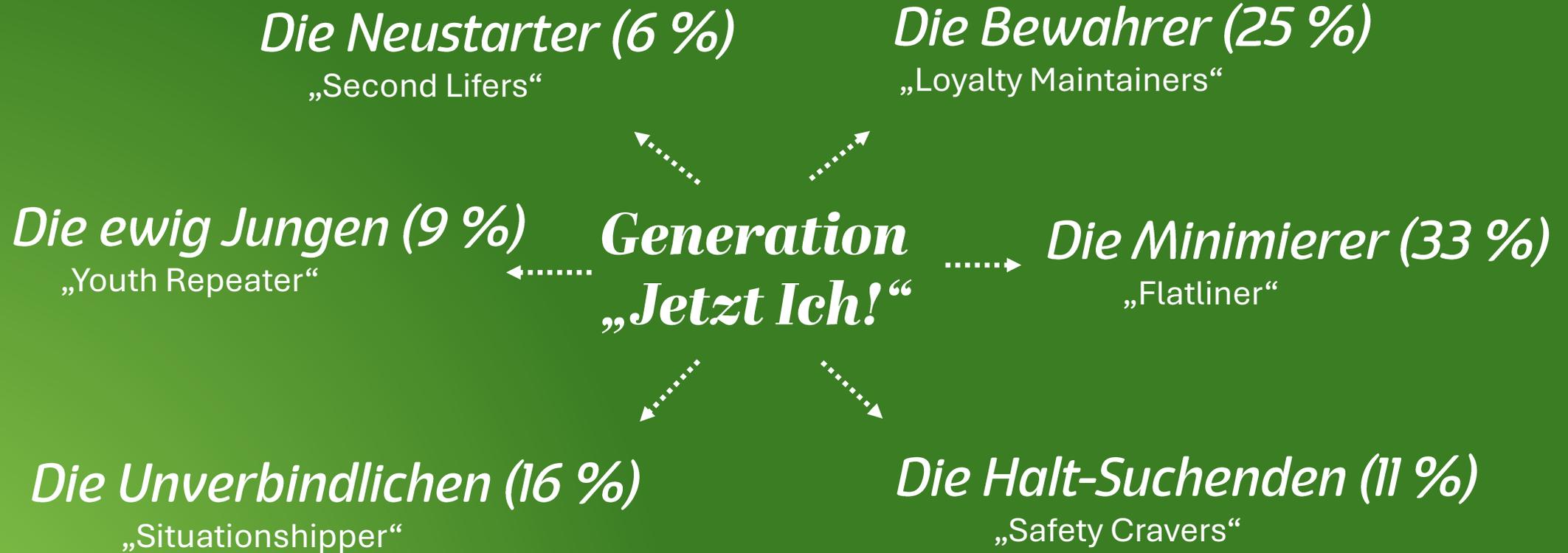
Silver Ager? Nein, danke.

Mit welchen Begriffen identifiziert sich die Generation 50+?



*Die Begriffe
„Generation 50+“
sowie „65-plusser“
finden Akzeptanz.*

Welche Beziehungstypen lassen sich bei der Generation 50+ identifizieren?



Welche Beziehungstypen lassen sich bei der Generation 50+ identifizieren?



Die Neustarter (6 %)
„Second Lifers“



Die Bewahrer (25 %)
„Loyalty Maintainers“



Die ewig Jungen (9 %)
„Youth Repeater“

**Generation
„Jetzt Ich!“**



Die Minimierer (33 %)
„Flatliner“



Die Unverbindlichen (16 %)
„Situationshipper“



Die Halt-Suchenden (11 %)
„Safety Cravers“

Die Bewahrer – „Loyalty Maintainers“ (25 %)

„Ich habe nicht mehr die große Leidenschaft, aber ich bringe ihr mal Blumen mit als kleine Aufmerksamkeit“.

Bewahrer wollen **bekannte Strukturen** erhalten, in alten Bindungen bleiben. Wichtig sind:

- Stabile Beziehungen und verlässliche Freunde
- Treue in der Beziehung
- Rituale und Kontinuität

Kehrseite: Klammern und Verharren in alten Mustern



Die Minimierer – „Flatliner“ (33 %)

„Bei mir sind keine Wünsche offen. Früher war ich auf der ganzen Welt unterwegs. Jetzt suche ich das Glück in der Nähe.“

Die Entwicklung verläuft organisch vom Großen ins Kleine, vom Beruf in den Schrebergarten, das Leben wird langsamer.

- Flatliner machen es sich in der Beziehung, wie in einem eigenen Reich bequem.
- Sie verbringen auch gerne Zeit alleine.
- Reduzieren den Freundeskreis auf die wichtigen Beziehungen, setzen Prioritäten.

Kehrseite: Einsamkeit bei Singles durch zu starke Reduktion



Die Halt-Suchenden – „Safety Cravers“ (11 %)

„Ich freue mich auf den Ruhestand.“

Halt-Suchende streben nach Sicherheit und Stabilität.

- Sie schätzen die Beziehung als Rückzugsort, wollen Ruhe einkehren lassen.
- Suchen Halt und machen Halt im Leben.
- Sie nutzen intensiv Messenger-Dienste.

Kehrseite: Sie sind starr und unflexibel.



Die Unverbindlichen – „Situationshipper“ (16 %)

„Ich bin immer weniger bereit, Kompromisse einzugehen.“

Unverbindlichkeit als Chance, es gibt keine Intention, eine feste langfristige Beziehung aufzubauen

- Sporadische Beziehungen, oft charakterisiert durch Kompromisslosigkeit
- Gehen ihren unterschiedlichen Interessen mit jeweils wechselnden Bekanntschaften nach (Patchwork)
- Neue Beziehungen wirken „lose“ und sind nicht von Dauer.

Kehrseite: Instabilität, Unsicherheit



Die ewig Jungen – „Youth Repeater“ (9 %)

„Am wichtigsten ist: Neugierig bleiben, neue Farben probieren, Cabrio-Fahren!“

Wollen die Jugend nicht enden lassen

- sie gehen feiern, umgeben sich mit jüngeren Menschen
- nutzen Dating-Portale für wechselnde Bekanntschaften und sind meist nicht in stabilen, langjährigen Beziehungen
- legen viel Wert auf jugendliches Aussehen, Sportlichkeit, Sex

Kehrseiten: Fehlende Akzeptanz des Alters, Furcht vor Stillstand. Selbstüberschätzung, z.T. pubertäres Verhalten.



Die Neustarter – „Second Lifers“ (6 %)

„Ich hätte gar keine Lust mehr, mein Leben mit jemandem zu teilen, ich bin froh, dass ich auch zu Hause machen kann, was ich will.“

Erfinden sich, ihren Alltag und ihre Beziehungen neu

- Vergangene Partnerschaften wurden zu einer Lehre, wie es nicht laufen sollte
- Stattdessen wünschen sie sich Autonomie, Weiterentwicklung und neue Erfahrungen
- Dabei bleiben sie aber Suchende nach Stabilität und Verlässlichkeit.
- Diese Beziehungsform ist öfter bei Frauen zu finden

Kehrseite: Verlieren an Bodenhaftung



Kontaktmöglichkeit



Wenn Sie Fragen zur Studie haben,
kontaktieren Sie uns gerne:

- Rainer Hagner
 - ☎ 0961 – 400 1618
 - ✉ rainer.hagner@witt-gruppe.eu

-
- www.witt-international.nl